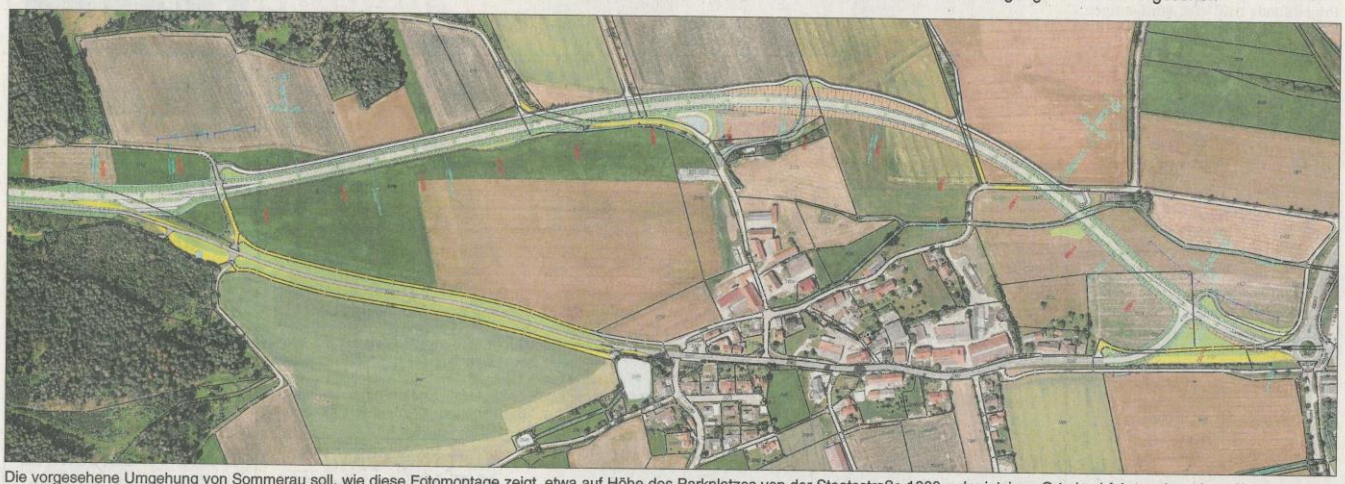
Presse – Ausschnitt Weißenburger Tagblatt vom 27.02.2020

Baubeginn im Herbst 2021 ins Auge gefasst

Noch Grunderwerb für Umfahrung des Feuchtwanger Stadtteils Sommerau nötig – Dafür vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren vorgesehen



Die vorgesehene Umgehung von Sommerau soll, wie diese Fotomontage zeigt, etwa auf Höhe des Parkplatzes von der Staatsstraße 1066 – der jetzigen Ortsdurchfahrt – abzweigen (links) und zum Kreisverkehr der Staatsstraße mit der Daimlerstraße führen (rechts). Rund 100 Meter vom Kreisel entfernt wird laut Planung die Ortschaft Sommerau mit einer Abbiegespur an die Umfahrung angebunden. Wenn alles einschließlich Besitzeinweisung optimal läuft, könnten die Bauarbeiten im Herbst 2021 beginnen. Fotomontage: Stadt Feuchtwangen

VON PETER SENNFELDER

FEUCHTWANGEN – Wenn alles optimal läuft, könnte im Herbst 2021 – falls die Besitzeinweisung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) erfolgt sei – mit dem Bau der Ortsumfahrung von Sommerau begonnen werden.

Wie Jörg Körner, der Leiter des städtischen Tiefbauamts, jetzt mitgeteilt hat, sind bei einer Aufklärungsversammlung alle interessierten Bürger über die weitere Vorgehensweise informiert worden. Der Planfeststellungsbeschluss für die Umgehung sei seit Ende August 2019 rechtskräftig, wodurch die Kommune Baurecht erlangt habe (die FLZ berichtete), so Jörg Körner weiter. Da für das Vorhaben noch Grunderwerb nötig sei, hätten im Oktober des Vorjahres erste Gespräche mit dem ALE und dem Staatlichen Bauamt in Ansbach über die weitere Vorgehensweise stattgefunden: „Dabei waren sich alle Beteiligten einig, dass ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren durchgeführt werden soll."

Nachdem die Stadt Feuchtwangen und das ALE daraufhin die betroffe-

nen Grundstückseigentümer über die Vorteile eines solchen Verfahrens in Kenntnis gesetzt habe, hätten diese dem Vorhaben zugestimmt.

Die dafür gesetzlich erforderliche Aufklärungsversammlung sei sehr sachlich abgelaufen, ließ Jörg Körner wissen. Man habe beispielsweise darauf hingewiesen, dass die aufgrund des Straßenbaus entstehenden Verfahrenskosten nicht die Grundstückseigentümer zu tragen hätten. Zur Kasse werde dafür die Stadt Feuchtwangen gebeten.

Nach erfolgter Ausschreibung durch das Staatliche Bauamt Ansbach wolle man im kommenden März die Baugrunduntersuchung mit dem Einrichten der Grundwassermessstellen vornehmen. Das diesbezügliche Betretungsrecht hätten die Grundstückseigner erteilt, führte der städtische Tiefbauamtsleiter weiter aus.

Nach Einreichung des vom Planungsbüro zu erstellenden Zuwendungsantrags bei der Regierung von Mittelfranken könnte das Flurbereinigungsverfahren mit Wahl des Vorstands in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres angeordnet werden. Im Frühjahr 2021 wäre dann mit der Wertermittlung der Grundstücke und der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen zu rechnen.

Unterhalb der Dengertkuppe – etwa auf Höhe des Parkplatzes – solle die Ortsumfahrung von der Staatsstraße 1066 nach Norden abzweigen. Die rund 1,8 Kilometer lange Trasse führe dann zum Kreisverkehr der Staatsstraße 1066 mit der Daimlerstraße. Rund 100 Meter vom Kreisel entfernt werde Sommerau mit einer Abbiegespur an die Umfahrung angebunden, berichtete Körner.